

19.06.2006 – 10:36 Uhr

Kampagne des Apothekerverbandes zu Schnittwunde und Burn Out: Geld sparen an der Schnitt-Stelle

Bern-Liebefeld (ots) -

Apotheken helfen mit günstiger Beratung und fachmännischer Versorgung Kosten im Gesundheitswesen sparen. Schnittwunden gehören zum täglichen Leben, ein Besuch in der Apotheke bietet erste Hilfe.

"Ihre Apotheke. Der erste Schritt zur Besserung." Die Kampagne des Schweizerischen Apothekerverbandes zeigt: die Apotheke ist erste Anlaufstelle für Prävention, Früherkennung und die pharmazeutische Triage. Leichte Gesundheitsprobleme und Verletzungen können Apotheker kostengünstig, ohne Voranmeldung lösen und behandeln. Im persönlichen Gespräch, mit medizinischem Fachwissen und kompetentem Netzwerk.

Schnittwunden können häufig in der Apotheke versorgt werden. Der Apotheker ermittelt das Ausmass der Verletzung und verweist im Notfall an einen Arzt. Ein erster Schritt zur Besserung, ohne unnötige Kosten.

Aber auch bei ernsthafteren Problemen kann die Apotheke als erste Anlaufstelle gute Dienste anbieten. Burn Out ist längst nicht mehr die typische Managerkrankheit in Unternehmen. Es betrifft viele Berufsgattungen, vor allem aber die Angehörigen der so genannten helfenden Berufe wie Krankenschwester, Lehrer, Ärzte etc. Die Apotheke kann ein aufkommendes Burn Out früh erkennen helfen und mit geeigneter Beratung oder der Empfehlung eines Besuchs bei spezialisierten Fachleuten das Problem im Frühstadium lösen helfen.

Weitere Informationen sind unter www.apotheken-schweiz.ch zu finden.

Kontakt:

Marcel Wyler
Leiter Kommunikation
Tel. +41/31/978'58'20
E-Mail: marcel.wyler@sphin.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004115/100511385> abgerufen werden.